

Herrn

Hofrat R. Limmemann, Leipzig Go.
Springersstrasse 2.

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Lebte ich der Ihnen zugewandten Dankmalentwurf,
müßte ich Sie leider noch einmal belästigen, um Ihnen
mitzutheilen, daß ich die Natur des „Galleries“ noch
etwas vergrößert habe, der monumentale Thron und die
oben stehende, ebenfalls v. — Diese Gelegenheit be-
nutzend, möchte ich auch Ihnen noch mal meine für
Kalligraphie zu danken, wegen der. Vollständig und kann ich
Kalligraphie Bedeutung als Fragesteller nicht und die Aufstellung
als Maler, überlasse ich Ihnen den Maler, aber als Bild.
Jahre, und es noch meine Meinung, von Ihnen sehr
überprüft. Auch Danken, daß ich auf dem Hand geht
an Alfred Hoffig, welcher bei Gelegenheit der Aufstellung
des „Iwana“ in Berlin, schrieb: „Kalligraphie bemerkt es nicht,
daß es die größten Kompositionen fassen muß. für
bemerkte es nicht, weil das Auge und die Hand dieses
großen Meisters, aber nicht dazu geschaffen sind, für
Ihre Dimensionen zu arbeiten, sondern bloß in der Fläche.“

Und dann noch hier: Im Faßraum wird man
nicht davon überzeugen können, daß das Gießmodell
der Natur Natur, wesentlich so gebräuchlich sei, daß
es nicht nicht wieder zusammengefaßt und wieder
werden können - noch dazu da der Saft erhalten ist,
sah man doch antike Funde aus kleinen Krümpeln
wieder zusammen! Ist eine eine große Unmöglichkeit
gesehen, wenn man das nicht ganz sah, in der Natur
wesentlich schwerer wird, daß man nicht mehr Gieß-
abgüsse von der Natur sehen aufbewahren lassen. Der
Kleinste der Welt kommt dabei gar nicht in Betracht, sondern
dann die Überwachungs gegen die Abgabe. —

Der Gießmodell ist eben, erhaltend ist, aus der
jeden der meine Welt der Natur & Natur der Gieß-
modell abgüsse aufbewahren zu lassen, bevor sie öffentlich
ausstellen, nicht lassen mit vorläufig noch die Mittel der
Gießmodell Welt werden zu lassen. — Der Gieß! —

— 1859, im Jahre meines Lebens, wird Richard Wagner
menschlich und menschlich aus: "Kunst! ist fürstlich man
läßt mich zu lange im Hof, und das "zu spät", sind die
Gieß einmal in Bezug auf mich, zu Grunde kommen!
(Chamberlain R. W. V. 100).

Leipzig, d. 3. Juli 1859
Wertkarte 76.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Georg Nuth, Kunstbildhauer